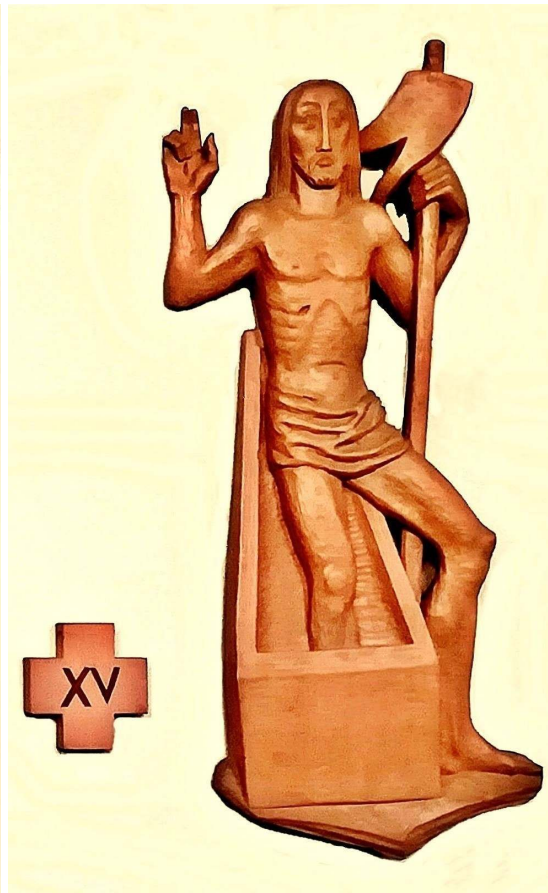


04
2026

Pfarnachrichten

der katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie



Sankt Augustinus
Dänenstraße 17-18
10439 Berlin

Heilige Familie
Wichertstraße 23
10439 Berlin

Spende erbeten
0,50 €

Das Wort des Pfarrers	S. 3
Angebote für Senioren; Evensong	S. 4
Vortrag des Diözesangeschichtsvereins: Kloster Lehnin	S. 5
„Pfarnachrichten“ trifft Thomas Stefan Wagner	S. 6
Augustinews	S. 8
Neuigkeiten aus dem Pfarrgemeinderat	S. 9
Rückblick auf den Gemeinschaftstag der Schulkinder	S. 10
Rosenkranzkönigin von Dorls	S. 12
Geburtstage, Taufen, Verstorbene	S. 13
Besondere Termine im April	S. 14
Feiern der österlichen Tage	S. 15
Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Pfarrei	S. 16
Die Leseratte	S. 17
Institutionen der Pfarrei	S. 18
Ansprechpartner und Adressen	S. 19
Regelmäßige Gottesdienste in unserer Pfarrei	S. 20

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

Für Priester in Krisen

Wir beten für die Priester, die mit Momenten der Krise
in ihrer Berufung kämpfen,
dass sie die ihnen nötige Begleitung finden
und dass die Gemeinschaften sie mit Verständnis
und Gebet unterstützen.

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gäste,

unser Titelbild zeigt zwei Kreuzwegbilder aus der im Herbst 2024 geschlossenen Kirche des St. Josefsheims. Die Bilder sprechen mich an, weil sie auf das Wichtigste reduziert sind: Das 12. Kreuzwegbild zeigt den Tod Jesu an. Im unteren Teil sind Gewand und Würfel zu sehen: Die Soldaten nehmen Jesus das letzte Hemd; sie würfeln darum, um es nicht zu zerreißen. Ein brutales Detail der Hinrichtung, doch erfüllt sich darin Gottes Plan, wie es im 22. Psalm heißt: „Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.“ Was bleibt, wenn ein Mensch stirbt? Manchmal wollen wir Dinge festhalten, manchmal streiten sich Familienangehörige um das Erbe. Aber wichtiger ist der Mensch: nicht mehr zu fassen und doch gerettet in der Liebe Gottes, uns ein Stück Weges voraus. Zu sehen ist auch der Soldat, der Jesus mit der Lanze in die Seite stieß und nun zu ihm aufschaut: „Sie werden auf den schauen, den sie durchbohrt haben“ (Joh 19,37). Jesus hat die Arme ausgebreitet, er umarmt die ganze Welt, und seine Hände berühren die beiden Kreuze der Verbrecher: desjenigen, der bereut und bittet, aber auch dessen, der mit einer Lästerung stirbt. Das ist unsere Hoffnung, dass alle Kreuze unserer Tage, das Leid der Menschen in den sinnlosen Kriegen, die Not der Kranken und Sterbenden von Gottes Liebe berührt und erlöst werden. Am Kreuz hat sie Jesus schon berührt.

Im 12. Kreuzwegbild ist bereits das 15. Bild verborgen: die Auferstehung. Kein Mensch war als Zeuge dabei, doch sind Menschen dem auferstandenen Christus begegnet und konnten nicht anders als zu bezeugen: Er lebt, er ruft uns ins Leben. Schuld, Leid und Tod sind für immer von der Liebe Gottes besiegt. „Steh auf!“, ruft uns Jesus zu, bleib nicht liegen in deinen Enttäuschungen und Misserfolgen, in dem, was dich ängstigt und besorgt. In einem Gedicht von Thomas Knodel heißt es:

*Suche das Zeichen
Das dein Vertrauen stärkt
Übe die Kraft
Die sich das Gute merkt
Lebe den Blick
Der in die Tiefe geht
Traue der Hoffnung
Die wieder aufersteht
Schenke die Liebe
Die im Herzen erklingt
Spüre die Freude
Die von der Liebe singt
Atme die Luft
In der die Freiheit schwingt*

Lassen wir uns in der Feier des Osterfestes von Gott neuen Mut zusprechen. In österlicher Hoffnung grüßt Sie, gemeinsam mit den Mitarbeitenden,

Ihr Pfarrer Dr. Michael Höhle

Die Seniorenbegegnungsstätte lädt ein

Mi 15.4. 9.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Frühstück
Di 28.4. 15.00 Uhr Café 60+

Weitere regelmäßige Angebote finden Sie im neuen Programmheft.

EVENSONG

Gebete und Gesänge zum Abend bei Kerzenschein



am Donnerstag, dem 23. April
um 20.00 Uhr
in der Kirche Heilige Familie

Es singt „a pueritia“
der Gemeinde Heilige Familie

Kath. Kirchengemeinde Heilige Familie
Wichertstr. 23, 10439 Berlin

*Feiert mit mir das Fest aller Feste.
Schmückt trauernde Häuser.
Kehrt den Schmutz von den Strassen.
Kommt aus den Kellern der Angst.
Öffnet verriegelte Türen.
Reisst dumpfe Fenster auf.
Springt in die Freiheit.
Lacht mit mir voll der Freude aller Freuden.
Das Grab der Gräber wurde gesprengt.
Der Stein der Verzweiflung ist weggerollt.
Die neue Welt hat ihren ersten Tag.
Singt vom Sieg aller Siege.
Fegt die Angst aus den Herzen.
Lacht dunklen Mächten ins Gesicht.
Widersteht den Herren von gestern.
Wagt schon heute das Leben von morgen.*



Nachdichtung von Ps 118 - Autor unbekannt

Das monastische Armutsideal im Mittelalter: Anspruch und Wirklichkeit am Beispiel des märkischen Zisterzienserklosters Lehnin

Vortragsabend des Diözesangeschichtsverein am 22. April

Für 2026, 800 Jahre nach dem Tod des heiligen Franz von Assisi, hat der Diözesangeschichtsverein im Erzbistum Berlin das Thema „Armut und Reichtum“ gewählt.

Auf Grundlage der Ergebnisse einer ausgedehnten archäologischen Untersuchung in den Jahren 2022–24 im ehemaligen Kloster von Lehnin widmet sich der Vortrag dem zisterziensischen Armutsideal und der konkret-gebauten Realität vor Ort.

Dabei steht der Konflikt zwischen den strengen Statuten des Reformordens und den Ansprüchen eines Konvents im Vordergrund, der als Hauskloster der märkischen Landesherrschaft nicht nur einem ausgeprägten Repräsentationsbedürfnis genügen musste, sondern bis zu seiner Aufhebung im Jahr 1542 einen Besitz verwaltete, der Lehnin zu dem wohlhabendsten Mönchskloster der mittelalterlichen Mark Brandenburg gemacht hatte.



Referent: Dr. Kerstin Geßner (Berlin)
Wann? Mittwoch, 22. April, 19.30 Uhr
Wo? Pfarrsaal Heilige Familie

„Pfarnachrichten“ trifft Thomas Stefan Wagner

Herr Wagner, Sie leben seit über zwanzig Jahren in Prenzlauer Berg. Wie sind Sie zu unserer Gemeinde gekommen?



Ich bin zum Jahreswechsel 2001/2002 nach Berlin gekommen, sozusagen mit dem Euro. Zunächst war ich kirchlich stärker in Gemeinden in Mitte verwurzelt. Seit mir etwa 2010 Pfarrer Höhle empfohlen wurde, gilt mein Augenmerk ganz Heilige Familie. Der 10.30-Uhr-Gottesdienst ist für mich der Ankerpunkt der Woche.

Sie stammen aus Kassel, aus einem Elternhaus ohne große religiöse Bindung. Wie kam der Glaube in Ihr Leben?

Als Kind bin ich aus eigenem Antrieb in evangelische Kindergottesdienste gegangen. Aber mit zehn Jahren kamen Zweifel – die rein biblischen Antworten befriedigten mich nicht, die Gottesdienste wirkten auf mich wie Vortragsveranstaltungen mit gesanglicher Umrahmung. Als es dann um den Konfirmationsunterricht ging, hörte ich von Klassenkameraden: wegen des Festes und der Geschenke. Das schien mir keine überzeugende Begründung, und ich meldete mich nicht an.



Was hat dann etwas verändert?

Mit dreizehn besuchte ich meine Patentante in Mailand und zog tagsüber allein durch die Stadt. Im Mailänder Dom hat mich die Atmosphäre des Heiligen tief getroffen – ein Gott, vor dem man kniet, vor dem Kerzen brennen, die Schönheit des Raumes. Das hat eine Sehnsucht ausgelöst, die ich vorher nicht kannte und im evangelischen Raum so nicht gefunden hatte. Daneben habe ich damals unter Carlos Kleiber in der Scala meinen ersten „Tristan“ erlebt – aber das Bleibendste war doch der Dom.

Und von Mailand bis zur Aufnahme in die Kirche war es ein langer Weg?

Ja, fast ein Jahrzehnt. Mit fünfzehn, sechzehn Jahren begegnete ich durch ein christlich-philosophisches Jugendbildungswerk den Werken von Romano Guardini – zunächst „Welt und Person“ – und Josef Pieper. Beide haben mein Denken über Gott und die Welt tief geprägt. Ich traf ernsthafte, reflektierte Katholiken, mit denen gute Gespräche möglich waren. Parallel war ich als Landesvorsitzender der SchülerUnion Hessen intensiv in der Politik engagiert und beschäftigte mich mit der katholischen Soziallehre. Pater Oswald von Nell-Breuning SJ habe ich in dieser Zeit persönlich kennengelernt; wir haben uns über Jahre regelmäßig geschrieben, und ich habe ihn in Frankfurt besucht.

Während meiner Bundeswehrzeit reifte der Entschluss: Am Ostermontag 1986 hat mich Pater von Nell-Breuning SJ in die Katholische Kirche aufgenommen und mir das Firm sakrament gespendet.

Sie haben Philosophie studiert. Was hat Sie dabei besonders geprägt?

An der Uni Mannheim bekam ich ein solides Fundament, besonders in der Philosophiegeschichte. In München war es vor allem die Begegnung mit zwei Professoren: Werner Beierwaltes mit Philosophie in platonischer Tradition und Robert Spaemann. Sein klares Denken und seine integre Persönlichkeit gaben mir Orientierung, die weit über das rein Akademische hinausgeht. Um das Studium zu finanzieren, arbeitete ich in der Klassikfachabteilung vom Kaufhaus Beck in München – ein Glücksfall für jemanden mit meiner Liebe zur Musik.

Was machen Sie beruflich, und was macht Ihnen dabei Freude?

Nach dem Studium habe ich zunächst für das Jugendbildungswerk in Bonn gearbeitet und dort die Medienarbeit verantwortet. Mit der Hauptstadtverlagerung bin ich 2002 nach Berlin gekommen und habe eine eigene Kommunikationsagentur gegründet. Was mich bis heute fasziniert, ist die Vielfalt der Aufgaben: keine Routine, jeder Auftrag bringt neue Fragen und erfordert kreatives Denken. Was mich manchmal anstrengt, sind die Fälle, in denen die beste Lösung aus Gründen von Befindlichkeiten oder Machtkonstellationen nicht umgesetzt werden kann – aber das gehört wohl zu jedem Beruf.

Sie betreiben den Instagram-Kanal @christsein_prenzlauerberg?

In europäischen Ländern erleben wir gerade eine bemerkenswerte Wiederentdeckung des Glaubens durch junge Menschen. Vieles davon beginnt in digitalen Räumen. Ich möchte das katholische Leben in Prenzlauer Berg sichtbar machen: Wie sieht es aus, hier Christ zu sein, in einer der säkularsten Städte Deutschlands? Der Kanal ist nicht als Projekt eines einzelnen gedacht – ich suche ausdrücklich Mitstreiter, die bereit sind, von dem zu erzählen, was sie im Glauben erfahren. Kein Theologiestudium nötig, nur die Bereitschaft zur Offenheit.

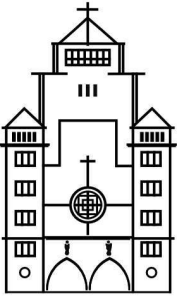
Was bedeutet für Sie der christliche Glaube?

Eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus – und Gemeinschaft mit denen, die an ihn glauben. Kein Wertesystem, keine Idee, sondern der lebendige Gott, der in unsere Geschichte eingetreten ist und uns Anteil gibt an seinem Leben. Das treibt auch den Instagram-Kanal an: Anteil geben an dieser Grunderfahrung.

Gibt es eine Bibelstelle, die Ihnen besonders am Herzen liegt?

„Ihr seid das Salz der Erde“ – „Ich bin das Licht der Welt.“ Beides gehört zusammen: Je mehr wir Christus ähnlich werden, desto mehr Licht senden wir in die Welt. Und die Mahnung dazu: Passt auf, dass ihr nicht schal werdet. Das ist eine Frage, die ich mir selbst regelmäßig stelle.

Herzlichen Dank für das Gespräch!



AUGUSTINEWS

KIRCHENBAUVEREINSBLATT

April 2026

59. Ausgabe

augustinus-berlin.de

EIN AUGUSTINER MIT HERZ



„Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber du bist überall, wo wir sind.“ (Augustinus)

Wir nehmen Abschied von **Norbert Wojciechowski**, der am 16. März 2026 im Alter von

75 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist. Seit seiner Kindheit war er eng mit St. Augustinus verbunden. Über viele Jahrzehnte hinweg engagierte er sich in unserer Gemeinde und darüber hinaus: seit 1969 als treues Mitglied der Kolpingsfamilie, seit 2012 im Kirchenbauverein, dessen stellvertretender Vorsitzender er seit 2018 war. Mit großem Einsatz wirkte er bei der Vorbereitung von Frühschoppen und Gemeindefrühstücken mit.

Norbert Wojciechowski war ein Mensch, der Gemeinschaft lebte und prägte. Nach dem Tod seiner geliebten Frau Irina im April 2025, mit der er 53 Jahre verheiratet war, fand er neuen Lebensmut und schmiedete noch viele Pläne. Er hinterlässt zwei Kinder und zwei Enkelkinder, denen unser besonderes Mitgefühl gilt. Der Termin für die Beisetzung wird noch bekannt gegeben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. **kbv**

TAGESAUSFLUG NACH JERICHOW UND TANGERMÜNDE

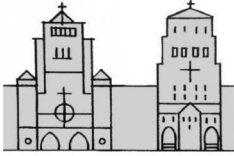
Für **Samstag, 4. Juli**, ist ein gemeinsamer Tagesausflug nach Jerichow und Tangermünde geplant. Eingeladen ist die ganze Gemeinde – so können wir gemeinsam unterwegs sein und den Bus gut füllen. In Jerichow erwartet uns eine Führung durch das beeindruckende Prä-

monstratenserklöster. Anschließend geht es weiter nach Tangermünde, einer malerischen Stadt mit historischer Altstadt, die zu einem gemütlichen Spaziergang einlädt. Dort sind ein Mittagessen sowie Zeit für Kaffee und Kuchen vorgesehen. Auch ein Besuch der Stephans-

kirche mit einem kurzen Orgelkonzert steht auf dem Programm.

Abfahrt: 8.00 Uhr vor St. Augustinus (Zustieg auch vor Hl. Familie möglich)
Rückfahrt: ca. 17.45 Uhr
Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben. **mh**

Herzliche Einladung zum Frühschoppen am 25. April nach der heiligen Messe.



Pfarrgemeinderat

der katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie

Was gibt es Neues aus dem PGR?

- **Ausschuss Senioren:** Maria Habel übernimmt die Leitung des Ausschusses, welcher als Bindeglied zwischen den Senioren und dem PGR fungiert.
- **Gremienwahlen:** Am **15.11.2026** finden im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste die Wahlen **zum Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand** statt. Es besteht die Möglichkeit per **Briefwahl** vorab zu wählen. Melden Sie sich hierfür bitte frühzeitig im Pfarrbüro. Auch wenn Sie nicht im Pfarrgebiet wohnen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro zur Wahl an.

• Ankündigung Gemeindefahrten:

Samstag, 04.07.2026: Tagesfahrt des Kirchenbauvereins nach **Jerichow und Tangermünde**. Der Kirchenbauverein lädt die ganze Gemeinde ein, mitzufahren. Informationen zur Anmeldung folgen.

Donnerstag, 06.05.2027 (Christi Himmelfahrt) - Sonntag, 09.05.2027: Gemeindefahrt nach Wernigerode. Es soll wieder eine Fahrt für die gesamte Gemeinde - **von Jung bis Alt** - werden.

28.04.2028 - 01.05.2028: Gemeindefahrt im Jubiläumsjahr

Unsere Kirche St. Augustinus wird 100 Jahre alt. Aus diesem Anlass planen wir eine **Augustinusfahrt nach Würzburg**.

• Begegnungsbänke:

Sie haben Anmerkungen, Fragen, ein Anliegen oder eine Idee für die Gestaltung des Gemeindelebens? Beim **Gemeindecafé am Sonntag, dem 19.04.2026**, besteht wieder die Möglichkeit, mit einem Mitglied des Pfarrgemeinderats auf einer unserer Begegnungsbänke im Pfarrsaal ins Gespräch zu kommen. Sie können uns aber auch eine E-Mail schreiben an: [**pgr@heiligefamilie-berlin.de**](mailto:pgr@heiligefamilie-berlin.de)

Veronika Gaffron (im Namen des Pfarrgemeinderats)

Gemeinschaft trägt ஒற்றுமையே பலை



So lautete das Thema des diesjährigen **Gemeinschaftstages der Schulkinder** in der Fastenzeit am 14.03. in Heilige Familie.

43 Kinder und 19 Teenies und Jugendliche waren dabei.

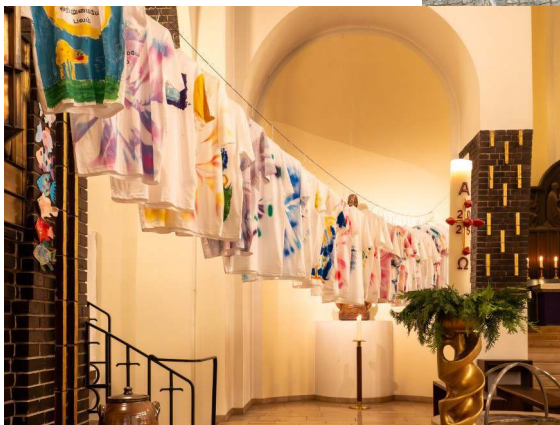
Wir haben herausgefunden, wie **stark Gemeinschaft** sein kann, **wer uns** in schwierigen Momenten **trägt**, wen wir tragen und was **Gott** damit zu tun hat.



Jedes Kind konnte zwei **T-Shirts** gestalten: eines für sich selbst und eines für ein **Kind** in unserem **Gemeindeprojekt in Sri Lanka** - einem Heim für Kinder mit Beeinträchtigung.



Ein leckeres
Mittagessen, ein
Quiz zur
Kinderfasten-
aktion und dem
Land Kamerun
sowie viel **Spiel**
und Spaß
gehörten natürlich
auch dazu.



Die T-Shirts schicken
wir als Ostergruß zu
den Kindern in Sri
Lanka. Doch zuerst
wurden sie von der
Gemeinde im
Familiengottesdienst
am 15.03. bestaunt.

Rosenkranzkönigin, Jungfrau voll Gnade Dorls-Nachfahre stiftet Madonna für Begegnungsstätte

Am 21. Dezember 2025, dem 4. Adventssonntag, begann der 10.30-Uhr-Gottesdienst mit einem besonderen Ereignis: Herr Peter Warnke, Ehemann von Frau Anna Maria Krömer-Warnke, der Großnichte von Josef Dorls, dem Künstler, der den Hochaltar, die Marien- und Josefsfigur und den Kreuzweg unserer Kirche geschaffen hat, übergab unserer Gemeinde als Geschenk eine von Dorls geschaffene Marienfigur. Sie ist ein Modell der Holzfigur der Rosenkranzkönigin auf unserem ehemaligen Marienaltar.



Herr Warnke hatte die Übergabe folgendermaßen eingeleitet:
„Die Rosenkranzkönigin von Josef Dorls steht jetzt fast 100 Jahre als Meisterwerk christlicher Baukunst hier. Wie ein unpersönliches Wesen scheint sie von der Erdkugel aufwärts zu schweben. Ihr mildes Auge und die segnenden Hände senken sich auf die Beter, denen sie den Rosenkranz zeigt (Originalzitat aus einer zeitgenössischen Zeitung). Bevor sie hier als geschnitzte Figur aufgestellt wurde, hatte Josef Dorls drei kleine farbige Modelle aus Bunzlauer Keramik geschaffen, die in Velten gebrannt wurden. Eines davon überließ er seiner Großnichte Anna Dorls. Wir haben in unserer Familie seit langem festgelegt, dass wir unser kleines Modell der Rosenkranzkönigin dorthin weitergeben, wo auch heute noch die große Königin steht. Leider ist meine Frau im Herbst 2024 gestorben. Sie hätte diese Übergabe gern selbst gemacht. Jetzt tue ich das als Ehemann der Großnichte von Josef Dorls, und ich wünsche der Maria einen schönen und langlebigen Platz in einem ihrer Gemeinderäume.“

Diesen Wunsch haben wir gern erfüllt, denn sie schaut seit einiger Zeit von der Wand der Begegnungsstätte auf deren Besucherinnen und Besucher herab.

Horst Purkart

**Wir gratulieren
zum Geburtstag
im April**

01.04. Christina Honert-Becke	71
02.04. Danuta Barton	73
02.04. Georg Bochynek	78
02.04. Georg Stuka	88
02.04. Ruth Winter	79
03.04. Doris Martorana	82
03.04. Ursula Matz	79
03.04. Petra Sternberger	75
05.04. John Canty	75
09.04. Waltraud Lauterbach	83
11.04. Rosanda Joosten	81
11.04. Michael Ulbrich	72
12.04. Günther Leygraaf	82
14.04. Hilda Heymann	79
15.04. Ursula Tietze	79
15.04. Gertraud Schmidt	91
16.04. Ursula Matz	82
20.04. Winfried Nimser	74
21.04. Giovanni Pascotto	85
23.04. Hannelore Hanke	85
24.04. Erwin Bier	85
25.04. Rebecca Ortega	72
25.04. Gabriele Pech	73
26.04. Hildegard Preuschoff	75
27.04. Monika Mainzer	73
28.04. Bernhard Piniek	76
28.04. Ulrich Weber	70
29.04. Christoph Elsing	77
30.04. Klaus Claußen	86

Wir gratulieren zur Taufe

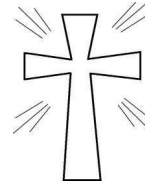
Enrico Agostino Bertolini Rodriguez



Verstorben sind

Heike Postelt

Norbert Wojciechowski



*Herr,
nimm unsere Verstorbenen auf
in dein ewiges Leben.*



Hinweis zum Datenschutz: Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Namens im Pfarrbrief nicht wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.

Besondere Termine im April

Die Gottesdienstfeiern zu Ostern finden Sie nebenan auf S. 15

So	29.3.	Palmsonntag mit Palmweihe in beiden Kirchen <i>Kollekte für pastorale und soziale Dienste im Hl. Land</i> <i>Türkollekte: Für die Kinder- und Jugendfahrten</i> Hl. Messe in St. Augustinus, anschl. Fastensuppe Kinderkirche in Hl. Familie Musikalische Vesper zum Beginn der Hl. Woche Hl. Messe in Hl. Familie	9.00 10.30 17.00 19.00
Mi	8.4.	Mittel-Alter-Stammtisch in der Begegnungsstätte	19.00
	8. – 10.4.	Fahrt der Erstkommunionkinder/Ministranten nach Hirschluch	
	8. – 11.4.	Jugendfahrt nach Steinhöfel OT Heinersdorf	
So	12.4.	2. Sonntag der Osterzeit (Weißer Sonntag) <i>Kollekte: Für das Bonifatiuswerk</i> Hl. Messe in St. Augustinus, anschl. Frühstück Hl. Messe in Hl. Familie	9.00 10.30 + 19.00
Mi	15.4.	Hl. Messe, anschließend Seniorenfrühstück Elternabend des Erstkommunionkurses	9.00 20.00
Fr	17.4.	Firmkurs, beginnend mit der Hl. Messe in Hl. Familie	19.00
So	19.4.	3. Sonntag der Osterzeit <i>Kollekte: Für die Gemeinde</i> Familiengottesdienst in Hl. Familie + Gemeindecapfé	10.30
Mi	22.4.	Vortragsabend des Diözesangeschichtsvereins (S. 5)	19.30
Do	23.4.	Evensong in. Hl. Familie (S. 4)	20.00
So	26.4.	4. Sonntag der Osterzeit <i>Kollekte: Für den Hospizdienst der Caritas</i> <i>Türkollekte: Für den Blumenschmuck in unseren Kirchen</i> Hl. Messe in St. Augustinus, anschl. Frühschoppen Hl. Messe in Hl. Familie mit Kinderkirche Hl. Messe in Hl. Familie	9.00 10.30 19.00
Mo	27.4.	Caritaskreis in der Begegnungsstätte	17.30
Di	28.4.	Café 60+ in der Begegnungsstätte	15.00
Mi	29.4.	Pfarrgemeinderatssitzung in der Begegnungsstätte	19.30

**Die liturgischen Feiern
der DREI ÖSTERLICHEN TAGE
finden in diesem Jahr in *St. Augustinus* statt.**

Do	2.4.	Gründonnerstag Hl. Messe vom Letzten Abendmahl <i>Kollekte: für unser Hilfsprojekt in Sri Lanka</i> Hl. Messe in St. Augustinus anschließend <i>Agape</i> und <i>Anbetung</i> bis 23.30 Uhr	20.00
Fr	3.4.	Karfreitag Feier vom Leiden und Sterben des Herrn <i>Bitte Blumen für die Kreuzverehrung mitbringen!</i> <i>Türkollekte: Für den Jesuiten-Flüchtlingsdienst</i> Kinderkreuzweg im Pfarrsaal anschließend Beichtgelegenheit	15.00
Sa	4.4.	Karsamstag Feier der Heiligen Osternacht in St. Augustinus <i>Bitte Osterkerzen im Becher mitbringen!</i> anschließend Beisammensein am Osterfeuer	21.00
So	5.4.	Ostersonntag Hochfest der Auferstehung des Herrn <i>Kollekte: Für die Gemeinde</i> Hl. Messe in St. Augustinus Hl. Messe und Kinderkirche in Hl. Familie danach Ostereiersuchen <i><u>keine</u> Hl. Messe um 19.00!</i>	9.00 10.30
Mo	6.4.	Ostermontag <i>Kollekte: Für die Gemeinde</i> Hl. Messe St. Augustinus danach Osterfrühstück und Ostereiersuchen Hl. Messe in Hl. Familie Hl. Messe in Hl. Familie	9.00 10.30 19.00

Witz des Monats

Ewig

Die Lehrerin fragt im Religionsunterricht: „Kinder, was bedeutet das, dass Gott ewig ist?“

Karl antwortet: „Das bedeutet, dass er haltbar ist, ohne Verfallsdatum.“

Regelmäßige Zusammenkünfte

Spielen - Lernen - Gemeinschaft erfahren

Eltern-Kind-Krabbelgruppe	dienstags	9.30 Uhr
Glaubensstunde für die 1. und 2. Klasse	mittwochs	16.15 Uhr
Erstkommunionunterricht	donnerstags	16.15 Uhr
Firmkurs	Freitag	17.4., 19.00 Uhr
Samstagstreff der Teenies	Samstag	11.4., 17.00 Uhr
Jugendliche	freitags	19.00 Uhr
Kreis junger Leute	Sonntag	monatlich, 20.00 Uhr
Ministranten	Donnerstag	23.4., 17.15 Uhr

Musikalische Gruppen

Kirchenchor Hl. Familie	montags	20.00 Pfarrsaal Hl. Familie
Kirchenchor St. Augustinus	montags	19.30 Pfarrsaal St. Augustinus
Offenes Singen	mittwochs	17.00 Musikraum Hl. Familie
Junger Frauenchor „a pueritia“	donnerstags	19.00 Pfarrsaal Hl. Familie
Proben nach Absprachen:	Choralschola, Frauenschola, Kammerchor	
Chöre für Kinder und Jugendliche	im Pfarrsaal Heilige Familie:	
Käfer-Eltern-Chor (ca. 3-5 Jahre)	Mittwoch	22.4., 15.45 bis 16.15 Uhr
Spatzenchor (ca. 1. / 2. Klasse)	freitags	15.45 bis 16.15 Uhr
Amselchor (ca. 3.-6. Klasse)	freitags	16.15 bis 17.00 Uhr
Jugendchor (ab 7. Klasse)	freitags	17.45 bis 18.35 Uhr

Weitere Gruppen und Angebote

Gebetsgemeinschaften:

Sant'Egidio	dienstags	19.00 Kirche Hl. Familie
Rosenkranz	dienstags	18.20 Kirche St. Augustinus

Caritaskreis

Montag, 27.4., 17.30 Uhr Begegnungsstätte

Senioren

Siehe Programmheft der Begegnungsstätte

Café 60+	Dienstag,	28.4., 15 Uhr
Seniorentanz	dienstags	16 Uhr Pfarrsaal Hl. Familie

Kolpingfamilie St. Augustinus

Donnerstag, 23.4., 20.00 Uhr Vortrag:
Lenin - Befreier oder Diktator?

Mittel-Alter-Stammtisch

Mittwoch 8.4., 19.00 Uhr Hl. Familie



LESERATTE

Zeitung der Katholischen öffentlichen Bücherei Heilige Familie

37. Jahrgang | Nr. 03

Liebe Leser:innen,

diesen Monat stellen wir zwei Jugendbücher speziell für Leserinnen und Leser im Teenager- und jungen Erwachsenenalter vor. Sie behandeln Themen wie Freundschaft, Liebe, Familie, Schule, persönliche Entwicklung und die Suche nach der eigenen Identität. Durch spannende Geschichten, interessante Charaktere und realistische Konflikte sind Jugendbücher in der Lage, jungen Menschen zu helfen, sich selbst und ihre Gefühle besser zu verstehen, aber auch zu unterhalten als auch wichtige Werte zu vermitteln und Lesekompetenz auf spielerische Weise zu fördern.

Viel Spaß dabei!

Sarah Penner: „Die versteckte Apotheke“

Die Geschichte spielt im London des 19. Jahrhunderts und folgt der jungen Apothekerin Nell Gwyne, die ein verborgenes Wissen über Heilkräuter und geheime Rezepte entdeckt. Als dunkle Geheimnisse aus der Vergangenheit ans Licht kommen, muss sie zwischen Loyalität, Liebe und Gefahr wählen. Spannung, historische Details und eine Prise Romantik verweben sich zu einem fesselnden historischen Roman über Mut, Entdeckung und verbotene Geheimnisse.

- Roman, 384 Seiten

Sissi Flegel: „Schule, Ballett und 1. Kuss“

Das Buch erzählt die Geschichte von Bille, die ihren Alltag zwischen Pflicht und Leidenschaft meistert: vormittags Schule, nachmittags trainiert sie intensiv im Ballettstudio und abends stehen Hausaufgaben an. Für Bille ist Tanzen keine bloße Freizeitbeschäftigung, sondern eine echte Berufung – harte Arbeit, viel Disziplin und Ausdauer. Während ihre beste Freundin Isabel sich vor allem für Jungs interessiert, hat Bille dafür zunächst keinen Kopf. Doch dann lernt sie den jungen Rapper Mischa kennen, und sein erster Kuss bringt ihre Ordnung ganz schön durcheinander und lässt sie über neue Gefühle und Prioritäten nachdenken.

- Jugendbuch, 208 Seiten



DIE BÜCHEREI

Wichertstraße 22 | 10439 Berlin

koeb-hf@web.de

www.heilige familie-berlin.de unter ● Gemeinde ● Bücherei

Geöffnet: Donnerstag 15 - 18 Uhr, Sonntag 9.30 - 12.30 Uhr



Institutionen in der Gemeinde

Kindertagesstätte Sankt Augustinus	Leiterin: Viviane Groschke Schivelbeiner Str. 29, 10439 Berlin E-Mail: st.augustinus@hedikitas.de Förderverein: foerderverein@kita-augustinus.de Kontakt: Johannes Wendlinger www.kita-augustinus.de	Tel.: 259365157 Fax: 7072 53 58 Tel.: 0176 20 19 92 76
Kindertagesstätte Heilige Familie	Leiterin: Katarzyna Boryczka Kuglerstr. 40, 10439 Berlin E-Mail: heiligefamilie@hedikitas.de Förderverein "Freunde der Kita HF" Kontakt: Gerold Schellstede E-Mail: schellst@physik.fu-berlin.de	Tel.: 259365163
Katholische öffentliche Bücherei (KÖB)	Wichertstr. 22, 10439 Berlin So 9.30 - 12.30 und Do 15.00 - 18.00	
Kirchenbauverein St.Augustinus	Vorsitzender: Jürg Liere www.augustinus-berlin.de	
Förderverein Kath. Kirchgemeinde Hl. Familie	Vorsitzender: Michael Rönsch www.foerderverein-heiligefamilie-berlin.de	Tel.: 445 65 56
Seniorenbegegnungs- stätte (SBS)	Horst Purkart / Hildegard Kliem Wichertstr. 22	Tel.: 44 71 79 06
Caritas-Bezirksstelle Pankow / Weißensee Allg. soz. Beratung	Leiterin: Juliane Peters Schönhauser Allee 141, 10437 Berlin E-Mail: ASB-Pankow@caritas-berlin.de nach telefonischer Vereinbarung, Mo-Fr 9-16 Uhr	Tel.: 445 74 30 Fax: 44 65 28 11
Schuldnerberatung	Schönhauser Allee 141, 10437 Berlin www.im-kiez.de	Tel.: 66 63 38 33

Impressum

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde Heilige Familie
V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Michael Höhle
Redaktionsteam: Regina Pokoj; Veronika Gaffron; Angelika Klapper

Auch **Ihre Beiträge** sind herzlich willkommen. Bitte geben Sie diese, am besten als Word-Datei, rechtzeitig im Pfarrbüro ab oder schreiben Sie einfach eine E-Mail. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Artikelauswahl, inhaltliche Kürzungen und Layout behält sich die Redaktion vor.

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe ist am 15. April

Ansprechpartner und Adressen der Pfarrei Heilige Familie mit den Standorten Heilige Familie und Sankt Augustinus

Kirche Heilige Familie Wichertstr. 23, 10439 Berlin

Kirche Sankt Augustinus Dänenstraße 17-18, 10439 Berlin

Pfarrer: Dr. Michael Höhle Tel.: 445 41 50
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kirchenmusikerin: Maria Hasenleder Tel.: 44 79 37 28
E-Mail: maria.hasenleder@heiligefamilie-berlin.de

Pfarrsekretärin: Dr. Jette Anders
Pfarrbüro Heilige Familie
Wichertstraße 23 Tel.: 445 41 50
10439 Berlin Fax: 44 79 34 94
E-Mail: kath.pfarramt@heiligefamilie-berlin.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Do 16.00-18.00 sowie Mi und Fr 10.00-12.00

Pfarrgemeinderatsvorsitzende: Veronika Gaffron
E-Mail: pgr@heiligefamilie-berlin.de

Kath. Studierendengemeinde Dänenstr. 17, 10439 Berlin Tel.: 44 67 49 60
Studierendenpfarrer: P. Felix Meckl OSA
<https://ksg-berlin.de/>

Hausverwaltung: Konrad Liebsch Tel.: 43 73 47 26
Dänenstr. 19, 10439 Berlin oder 01575 674 91 80
hausverwaltung@heiligefamilie-berlin.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Hausmeister: Martin Preuschoff: hausmeister@heiligefamilie-berlin.de

Bankverbindung: Heilige Familie
IBAN: DE 59 3706 0193 6000 5920 11
BIC: GENODED1PAX

Internet: www.heiligefamilie-berlin.de

So	9.00	Heilige Messe	St. Augustinus
	10.30	Heilige Messe	Heilige Familie
	12.30	Heilige Messe Indonesische Studentenfamilie	St. Augustinus
	19.00	Heilige Messe Kath. Studierendengemeinde	St. Augustinus
	19.00	Heilige Messe	Heilige Familie

Mo	19.00	Eucharistische Andacht	Heilige Familie
----	-------	------------------------	-----------------

Di	18.20	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit	St. Augustinus
	19.00	Heilige Messe	St. Augustinus
	19.00	Friedensgebet Sant'Egidio	Heilige Familie

Mi	9.00	Heilige Messe	Heilige Familie
----	------	---------------	-----------------

Do	9.00	Heilige Messe	St. Augustinus
----	------	---------------	----------------

Fr	19.00	Heilige Messe	Heilige Familie
----	-------	---------------	-----------------

Sa	17.00	Anbetung und Beichtgelegenheit	Heilige Familie
----	-------	--------------------------------	-----------------

Mo bis Fr 12.00 - 13.00 Uhr Offene Kirche in St. Augustinus
Mo bis Fr 12.00 - 13.00 Uhr Offene Kirche in Heilige Familie

————— **Auf einen Blick** —————

So	29.3.	Palmsonntag: Musikalische Vesper in Heilige Familie	17.00
----	-------	--	-------

Österliches Triduum in St. Augustinus:

Do	2.4.	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl	20.00
----	------	--	-------

Fr	3.4.	Karfreitagsliturgie und Kinderkreuzweg	15.00
----	------	---	-------

Sa	4.4.	Feier der Heiligen Osternacht	21.00
----	------	--------------------------------------	-------

So	5.4.	Ostersonntag:	
		Hl. Messe in St. Augustinus	9.00
		Hl. Messe in Hl. Familie	10.30

Mo	6.4.	Ostermontag:	
		Hl. Messe in St. Augustinus	9.00
		Hl. Messe in Hl. Familie	10.30 und 19.00

Do	23.4.	Evensong in Hl. Familie	20.00
----	-------	-------------------------	-------